

Münch-Gedenkstele kehrt zurück

Am Sonntag ist Tag des offenen Denkmals – Schwerpunkte Göppinger Villen und Schloss Filseck

Am Sonntag ist wieder „Tag des offenen Denkmals“, diesmal unter dem Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“. Zahlreiche Initiativen im Kreis beteiligen sich.

MARCUS ZECHA

Kreis Göppingen. Gleich zwei Anlässe zum Feiern nutzt am Sonntag der Förderkreis Schloss Filseck in **Uhingen**. Zum einen findet ein Festakt zum 30-jährigen Bestehen der rührigen Kulturinitiative Förderkreis **Schloss Filseck** statt, zum anderen öffnet das Schloss seine Pforte zum Denkmaltag für historisch interessierte Besucher und zeigt sehenswerte Gartenanlagen und frisch sanierte Schlossräume. Auch die alte Schmiede in der Nachbarschaft ist von **13.30 bis 17 Uhr** geöffnet.

Zuvor gibt es einen Festakt ab 11 Uhr an der Gedenkstele im Schlosspark, die Uhingers Bürgermeister **Matthias Wittlinger** enthüllen wird. Das Denkmal für August Freyherr von

Münch, das nun wieder an seinem angestammten Platz im Schlosspark steht, war 1971 nach dem Schlossbrand nach Göppingen gebracht worden, wo der Stein bis vor kurzem im Garten des Museums Storchen gestanden hatte.

Thomas Wolf von der Stiftung Filseck der Kreissparkasse wird dann ab 14 Uhr durch den Schlosspark führen, zu den Bienenständen, zur Pomologie, zum „Grünen Klassenzimmer“, durch den Kräutergarten, durch das neue Info-Center, die neuen Räume der Kunsthalle Göppingen und durch die neue Schloss-Schenke hinab zum Pumpenhaus. Das total marode Brunnenhaus mit der historischen Pumpe aus dem Jahr 1906 wurde in den vergangenen acht Jahren von Wolfgang und Christel Schweizer in liebevoller Kleinarbeit wieder zu neuem Leben erweckt.

Im ganzen Schloss und darüber hinaus gibt es also viel Neues zu schauen, dementsprechend groß könnte der Andrang am Sonntag sein.



Das Münch-Denkmal stand lange im Garten des Museums Storchen, jetzt ist es zurückgekehrt. Foto: Giacinto Carlucci

In **Süßen** öffnet der Freundeskreis eigens zum Denkmaltag die **Alte Marienkirche**. Angeboten werden fachkundig begleitete Führungen zwischen **14 und 17 Uhr**. Das Thema des Tages lautet: „Gemeinsam Denkmale erhalten“. Dass dies in Süßen in besonderem Maße zutrifft, will der Freundeskreis am Sonntag an der Marienkirche unter Beweis stellen. Deren Steine, so der Freundeskreis, hätten „vom 14. bis zum 21. Jahrhundert eine bewegte Geschichte durchlaufen“, sie beherbergen Schätze vom romanischen Vortragekreuz über Pieta, Radleuchter bis zum Kreuzweg in den 1950er Jahren. Eine kleine Chronik und der



Das Brunnenhaus mit Pumpe von 1906 hat der Förderverein Schloss Filseck zu neuem Leben erweckt. Foto: Förderverein

druckfrische Kirchenführer legen neuerdings Zeugnis davon ab.

Eine ungleich jüngere, aber nichts desto trotz bewegte Geschichte hat das **Theater im Bahnhof in Reichenberghausen** vorzuweisen, die am Sonntag von **10 bis 14 Uhr** einen Blick hinter die Kulissen gewährt. Nach 72 Jahren Zugverkehr hatte der Bahnhof nach einem Umbau 1988 seine neue Bestimmung erhalten und wird seither als Theater- und Kleinkunsthöhle betrieben.

In **Göppingen** werden drei interessante Führungen angeboten, die alle in der **Mauch'schen Villa** (Haus Wilhelm, Ecke Post-/Hohenstaufenstraße) beginnen: Dieses Gebäude und

sein Erhalt stehen im Zentrum der ersten Führung, die zwischen **11 und 17 Uhr** (auch vor Beginn der beiden anderen Führungen sowie auf Anfrage) veranstaltet wird. Dabei wird **Horst Kern** das Vereinskonzert zur Erhaltung des Gebäudes vorstellen.

Das zweite Führungsangebot (13.30 Uhr, mit **Peter Blum**) gilt einigen **Göppinger Industrienvillen** der Gründerzeit „rund um den Deutschen Kaiser“, zum Beispiel die schöne Jugendstilvilla in der Poststraße 6, die „Villa Adams“ in der Theodor-Heuss-Straße 3 und die Villa Butz in der Mörikestraße 17.

Das dritte Angebot in Göppingen macht auf **Kleindenkmale** wie Kanaldeckel, Luftschutzschacht-Deckel und Zäune aufmerksam. **Thilo Keierleber** zeigt ab 16 Uhr auf seinem Führungsweg derartige Relikte industrieller oder kunstgewerblicher Art, wie sie in Göppingen noch zu finden sind.

Weitere Angebote im Kreis

Deggingen: Wallfahrtskirche Ave Maria, 1716-1718 errichtet, mit Gnadenbild aus dem 15. Jahrhundert

Geislingen: Siechenkapelle, erstmals 1471 erwähnt

Kuchen: Historische Arbeitersiedlung, 1858-69 errichtet, als frühes Beispiel einer sozialgebundenen Arbeitersiedlung

Zell u. A.: Martinskirche, erbaut im 14. Jahrh., mit gut erhaltenen Fresken von 1400

Baden-Württemberg ist „Kulturland par excellence“

Programm im Netz

Rund 850 Veranstaltungen werden in Baden-Württemberg am Tag des offenen Denkmals angeboten, mehr als je zuvor. Von Bodendenkmälern der Römer und Kelten

über mittelalterliche Klöster und Burgen bis hin zur Architektur der Moderne und Postmoderne reicht das Programm. Dies macht deutlich, so Staatssekretärin Katrin Schütz, dass „unser

Land ein Kulturland par excellence im Herzen Europas“ sei. Das Landesprogramm zum Denkmaltag kann man unter www.denkmalpflege-bw.de einsehen oder herunterladen. pm